



Die Evangelische Allianz in Deutschland



Monatliches Allianzgebet mit Lausanner Gebetskalender

Januar – März 2008

1/2008

Schlagzeilen des Reiches Gottes

In die täglichen Nachrichtensendungen gelangen die Gebetsanliegen dieses Heftes nicht. Abgesehen vom Tod eines Papstes, Weltjugend- oder Kirchentag werden in der Regel nicht einmal christliche Großereignisse wie ProChrist angemessen gewürdigt. Sie passen nicht in das mediale Raster von Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Wetter und Naturkatastrophen.



So übermächtig ist diese veröffentlichte Wirklichkeit, dass ich immer wieder dem Irrtum unterliege, diese Darstellung der Welt sei wirklicher als die Welt des Reiches Gottes. Wie peinlich geringfügig erscheinen unsere Gebetsanliegen angesichts der Aufregungen, die uns Politik und Börse stündlich bescheren! Hier findet ein Männer-, da ein Frauentag statt oder eine Konfirmanden- und Jugendfreizeit; ein Arbeitskreis tagt, eine Missionarin reist aus, ein neues Studienjahr beginnt, eine christliche Schule oder ein Krankenhaus wird eröffnet.

Horizontenerweiterung

Und doch, die Gebetsanliegen dieses Heftes eröffnen in ihrer Fülle den Blick auf eine andere als die mediale Wirklichkeit: auf das Vordringen des Reiches Gottes in der ganzen Welt. Unser Horizont erweitert sich, wenn wir erfahren, in wie vielen Bereichen Christen sich auf vielfältige Weise für das Evangelium einsetzen; an wie vielen Orten sie oft unter großen Opfern sich Menschen in Not zuwenden. Durch unsere Gebete stehen wir ihnen zur Seite und wirken mit am Lauf des Evangeliums bei uns und in Afrika, Asien und der ganzen Welt.

Es mag sein, dass dies unbemerkt von der „großen Nachrichtenlage“, von Skeptikern, Zynikern oder gar von uns geschieht. Und doch durchdringt das Reich Gottes die Welt täglich ein Stück mehr. Seine Vollendung mag uns noch weit entfernt scheinen; wir erleben auch Rückschläge, doch wir sollten uns nicht täuschen lassen: Das Reich Gottes gewinnt Raum, es dringt vor zu unerreichten Menschen und Lebensgebieten, es ist auf dem Vormarsch, es durchdringt die Welt, es ist siegreich – und wir mit ihm!

Impressum

Deutsche Evangelische Allianz, Esplanade 5–10a, 07422 Bad Blankenburg,
Telefon: 03 67 41 / 24 24, Telefax: 03 67 41 / 32 12, E-Mail: info@ead.de, Internet: www.ead.de.

Bankverbindung: Evangelische Kreditgenossenschaft, BLZ 820 608 00, Konto 416 800.

Verantwortlich für den Inhalt dieses Heftes und für die Gebetsbewegung ist Axel Nehlsen, Vorsitzender des Arbeitskreis Gebet und Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Evangelischen Allianz.

Bildnachweis: Martin Pietak/Dreamstime (1), Cati Laporte/Istockphoto (2), Aldo Murillo/Istockphoto (13), privat.

Layout: David Steeb, Stuttgart. Druck: Gebr. Knöller GmbH & Co KG, Stuttgart.

Dauerhafte Wirklichkeit

Aus der Sicht der unsichtbaren Welt sieht die Nachrichtenlage der Welt völlig anders aus: Es sind eben jene Ereignisse, für die wir in diesem Heft beten, die „Schlagzeilen im Reich Gottes“ machen. Ihnen gelten die Anteilnahme und das leidenschaftliche Engagement der unsichtbaren Welt. Voller Spannung und mit angehaltenem Atem verfolgt man dort, was im Leben der Christen geschieht. Hier wird Weltgeschichte gemacht, nicht dort! Hier ist die wirklichere Wirklichkeit. Denn es ist die Frucht eben jener scheinbar unbedeutenden Ereignisse, die diese Welt überdauert. Womit uns die Medien täglich in Atem halten, steht unter „ferner liefen“. Was heute Schlagzeilen in der Weltpresse macht, wird eines Tages vergangen und vergessen sein. Überdauern werden die Schlagzeilen des Reiches Gottes: Jene weithin unbenutzte Frucht eines Arbeitskreises, eines Männer- oder Frauentages, einer Konfirmandenfreizeit, einer Missionarin.



Magdalena Paulus, Mitglied im Arbeitskreis Gebet und im Vorstand von „Filia – Christliches Forum für Frauen in Deutschland“ e.V.

Januar 2008

Weil ER lebt! - Weltweite Gebetswoche

Vom 6. bis 13. Januar 2008 findet die Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz statt. Das Materialheft erhalten Sie bei unserer Versandstelle in Bad Blankenburg: 036741/2424 oder Sie können sich das Gebetsheft zur Gebetswoche im Internet herunterladen: www.ead.de/dokumente.



Die Evangelische Allianz in Deutschland



Weltweite Gebetswoche
6. – 13. Januar 2008

„Weil ER lebt!“

Die Themen und Texte der einzelnen Abende im Überblick:

- 06.01. Mit ihm verbunden (*Johannes 15,9.10.16*)
- 07.01. In Stürmen gesichert (*Markus 4,37-39*)
- 08.01. Zum Leben bestimmt (*Apostelgeschichte 13,47-49*)
- 09.01. Zur Nachfolge berufen (*Matthäus 16,24-26*)
- 10.01. Um Kinder besorgt (*Markus 10,13-16*)
- 11.01. In Bedürfnissen versorgt (*1. Petrus 5,7+10*)
- 12.01. Zum Dienen gesandt (*Matthäus 5,13-16*)
- 13.01. Für morgen gerüstet – weil ER lebt (*Matthäus 28,18-20*)

Gebetskalender Januar 2008

01.01.2008 Siegen/Greifswald: Alle Mitarbeiter und Vorstände der Deutschen Zeltmission sind zu Beginn des Jahres zur Tagung im Institut für Evangelisation und Gemeindeaufbau in Greifswald. Beten Sie für kreative Impulse, gesegnete Gemeinschaft, Ausrüstung und Motivation für das Dienstjahr 2008.

02.01.2008 Bangladesch: Drei Liebenzeller Missionare litten in den vergangenen Monaten an Typhus und dem gefährlichen tropischen Dengue-Fieber. Es dauert Wochen, bis sie wieder bei Kräften sind. Beten Sie, dass keine Folgeschäden zurückbleiben und dass sie vor weiteren Dengue-Erkrankungen bewahrt bleiben.

03.01.2008 Silvesterfreizeiten: Während der Silvesterfreizeiten des Bibellesebundes haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Tag Gottes Wort gehört. Bitte beten Sie für die Teilnehmer, dass sie Gottes Gegenwart im Alltag erleben und sein Geist sie an das erinnert, was sie in den Freizeiten gehört haben.

04.01.2008 Wetzlar: Zur Zeit läuft der Aufbau und Start eines Internetportals für in Deutschland lebende Türken mit Grundlageninformationen über den christlichen Glauben. Bitte beten Sie, dass dieses Internetangebot, eine Kooperation von CINA und dem Orientdienst, gut angenommen wird.

05.01.2008 Ausländer/Migranten: Der Auftrag an Menschen mit Migrationshintergrund – ob deutsche Staatsbürger oder Ausländer,, besonders den Muslimen – ist in Deutschland noch nicht vollendet. Beten Sie, dass durch das persönliche Zeugnis, durch Literatur, Filme usw. noch viele Menschen aus diesen ethnischen Gruppen in Deutschland zum Glauben an Jesus finden.

06.01. – 13.01.2008

Allianzgebetswoche - dazu gibt es ein eigenes Heft!

06.01.2008 Allianzgebetswoche: „Weil ER lebt!“ ist das Thema, aber auch die Garantie, dass unser Gebet nicht umsonst ist. Bitte beten Sie für die vielen Orts-Allianzen, die sich in den nächsten Tagen zum gemeinsamen Gebet treffen. Durch Einheit, Freude und Glaubensmut sollen die Gebetsversammlungen zu einem Höhepunkt werden.

07.01.2008 Ostfriesland: Vom 07.01.–15.02. sind vier Praktikanten der „Aktion: In jedes Haus“ in Ostfriesland zwischen Weener, Bunde und Wiesmoor unterwegs, um viele Familien mit dem Evangelium zu erreichen. Eine Gemeinde wird unterstützt, die dort Bibelgesprächskreise gründen möchte. Beten Sie für offene Herzen.

08.01.2008 Marburg: Der Glaubenshof Cyriaxweimar e.V. hilft Menschen mit psychischen und seelsorgerlichen Problemen. Beten Sie für tiefes Verständnis und neue Hoffnung in der schweren Lebenssituation der Hilfesuchenden.

09.01.2008 Chemnitz: Heute berät der ProChrist-Vorstand die weiteren Aufgaben zur Vorbereitung von ProChrist 2009. 18 Arbeitsgruppen haben ihre konkrete Arbeit begonnen und suchen in den Gemeinden über 1.000 Mitarbeiter. Bitte mitbeten!

10.01.2008 Japan: Liebenzeller Missionare haben in Shiraoka eine Gemeinde gegründet und begleiten sie in die Selbstständigkeit. Ein wichtiger Schritt ist die Berufung eines japanischen Pastors. Beten Sie, dass sich trotz Pastoren Mangels jemand findet und die Missionare frei werden für eine neue Gemeindegründung.

11.01.2008 Krelingen: An diesem Wochenende treffen sich die rund 90 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Geistlichen Rüstzentrums zur jährlichen Mitarbeiterrüste. Beten Sie um Stärkung für den Dienst, neue Impulse und eine gute Gemeinschaft.

12.01.2008 Papua-Neuguinea: Liebenzeller Missionare arbeiten in den illegalen Siedlungsgebieten in der Hauptstadt unter Straßenkindern und Jugendlichen. Beten Sie, dass diese jungen Neuguinesen Jesus in ihr Leben aufnehmen und sich verändern lassen. Ein weiteres Anliegen: Bewahrung der Missionare vor Überfällen.

13.01.2008 Wuppertal: Heute beginnt die erste Informationswoche für junge Menschen über die biblisch-theologische Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum. Beten Sie für die Interessent/innen um Klarheit für ihren künftigen Weg und für die Studierenden und Lehrenden um Weisheit bei der Beratung.

14.01.2008 Wetzlar: Die missionarische Internetarbeit von CINA lebt von dem Engagement vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter. Bitte beten Sie, dass Gott uns immer wieder neue Menschen schenkt, die diese Arbeit unterstützen und deren Herz für die Internetmission schlägt.

15.01.2008 Schulen: Viele Großstadtschulen weisen einen hohen Ausländeranteil auf. Beten Sie, dass diese jungen Menschen in unsere Gesellschaft integriert werden, sich nicht aus innerer Heimatlosigkeit abschotten, sondern dass sie deutsche Freunde und Freundinnen unter ihren Mitschülern finden.

16.01.2008 Stuttgart: Heute kommen die Vorsitzenden und Generalsekretäre der deutschsprachigen Evangelischen Allianzen zusammen. Es geht u.a. um eine intensivere Zusammenarbeit bei der Allianzgebetswoche, 30 Tage Gebet für die islamische Welt, Einsatz für die Menschenrechte, besonders Religionsfreiheit und das missionarische Engagement anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz.

17.01.2008 Bad Liebenzell: Die Frauentage des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes beschäftigen sich am 18. und 19. mit dem Thema „Unseren Gefühlen auf der Spur“. Beten Sie, dass Gott den Besucherinnen begegnet.

18.01.2008 Gunzenhausen: Heute startet das „Aufatmen-Wochenende für Frauen“ des CVJM-Bayern. Die seelischen Nöte sind groß. Daher sind Zeiten der Begegnung mit Gott, des seelsorgerlichen Gesprächs und der geistlichen Erneuerung für die Frauen wichtig. Beten Sie um Gottes reichen Segen für diese Zeit.

19.01.2008 Kassel: Beten Sie für eine geistlich fundierte und fachlich qualifizierte Arbeit der 2700 Mitarbeiter in den 69 Mitgliedswerken des „Ring Missionarischer Jugendbewegungen“ (RMJ), die jährlich 8.000 regelmäßige oder einmalige Veranstaltungen für etwa 80.000 Jugendliche durchführen.

20.01.2008 Berlin: „Gibt es ein ‚Navi‘ fürs Leben?“ ist das Thema des Gottesdienstes als Entdeckungsreise mit Ulrich Parzany. Immer am dritten Sonntag kommen in diesem Gottesdienst in der Gedächtnis-Kirche Menschen zum Glauben an Jesus. Bitte beten Sie dafür.

21.01.2008 Bad Blankenburg: Der Konferenzausschuss für die Bad Blankenburger Allianzkonferenz tagt heute. Viele Menschen haben in den zurückliegenden Jahren bei diesen Konferenzen zum Glauben an Jesus Christus gefunden oder sind in ihm gestärkt worden. Beten Sie, dass die Vorbereitungen dazu dienen, dass dies auch 2008 wieder geschieht.

22.01.2008 Bangladesch: An verschiedenen Orten finden Glaubenskurse für Teilnehmer aus neu gegründeten Gemeinden statt. Beten Sie, dass Gott die Herzen anrührt und ihren noch jungen Glauben stärkt. Beten Sie auch um Weisheit für die Liebenzeller Missionare, die mit einheimischen Mitarbeitern die Kurse halten.

23.01.2008 Türken in Deutschland: Seit vielen Jahren arbeiten türkische Christen hier unter ihren Landsleuten mit türkischen Radioprogrammen, Abreißkalendern, CDs, Bibelseminaren. Beten Sie besonders für einen türkischen Bruder, der bei Stuttgart eine kleine türkische Versammlung sowie türkische Bibelstunden im Gefängnis leitet.

24.01.2008 Wiedenest: Heute beginnt ein dreiteiliges Abendkolleg zum Thema „Seelsorgerlicher Umgang mit Geschiedenen, Alleinerziehenden und Patchworkfamilien“. Beten Sie, dass es den – meist ehrenamtlich tätigen – Teilnehmern zu einer wirklichen Hilfe mit den Betroffenen und zerbrochenen Familien wird.

25.01.2008 Berlin: Die Berliner Stadtmission lädt morgen Freunde, Unterstützer und Interessierte ein zum Neujahrsempfang in das Zentrum am Hauptbahnhof. Die Geber begegnen dort den Bedürftigen, die neue Chancen erhalten. Beten Sie, dass jeder Zuwendung erfährt und im Glauben gestärkt wird.

26.01.2008 Bad Liebenzell: „Liebe – Lust und Last“ – unter diesem Thema steht der Männertag des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes mit Dr. Ulrich Giesekus. Beten Sie, dass Gott den Männern hilft, ihrer Verantwortung in Familie, Beruf und Gemeinde gerecht zu werden und dass sie neu gestärkt werden.

27.01.2008 Slowakei: Sieben Tage evangelisiert Ulrich Parzany in den Städten Nitra, Dudinice und Levice. ProChrist ist in der Slowakei seit 2003 zu einer bekannten Größe geworden. Bitte beten Sie, dass Gottes Wort bei den Zuhörern neues Leben bewirkt.

28.01.2008 Kirchheim/Nordhessen: Die Inland-Mission und das Referat für Evangelisation im Bund Freier evangelischer Gemeinden führen vom 14.–16.02. Impulstage für Evangelisation und Gemeindegründung durch. Durch die Vorträge sollen die Teilnehmer Impulse für die FeG-Vision „100 Gemeinden in 10 Jahren“ gewinnen. Beten Sie bitte für die Vorbereitung.

29.01.2008 Berlin: Der Arbeitskreis Politik der Deutschen Evangelischen Allianz trifft sich heute, um letzte Vorbereitungen für das nächste Forum Christ und Politik im März in Berlin zu treffen. Dort sollen sich Christen mit Politikern austauschen und ermutigt werden, in der Politik Verantwortung zu übernehmen. Beten Sie für die Vorbereitungen und die richtigen Teilnehmer.

30.01.2008 Konfirmanden: Viele Jugendburgen und CVJM-Freizeithäuser werden im Februar zum Konfi-Castle. Konfirmandengruppen und Pfarrer verbringen in einer Burg oder einem Schloss interessante Tage und erleben, dass Glauben ins Leben hineingehört. Beten Sie mit um Entscheidungen für Jesus Christus.

31.01.2008 CVJM Bayern: Anfang Februar beginnt Mark Nockemann seinen Dienst im CVJM Bayern als Landessekretär für Jungschararbeit. Dieser Bereich wurde wegen einer längeren Vakanz nicht in vollem Maße betreut. Bitte beten Sie um Kraft und Gelingen und um neue Impulse in der missionarischen Arbeit mit Kindern.

Zukunftschancen für die jüngere Generation

Der Jünglinge Stärke ist ihr Preis; und graues Haar ist der Alten Schmuck. *Sprüche 20,29*

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen. *Psalms 37,5*

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch Zukunft und Hoffnung gebe. *Jeremia 29,11*

In unserer Stadt – wie in jeder anderen – gibt es einige Plätze, an denen man viele Teenager und Jugendliche beobachten kann. Besonders am frühen Nachmittag nach der Schule sind diese Orte gerammelt voll. Viele sind modisch gekleidet, einige reden laut miteinander. Wieder andere stehen einfach still und wartend herum. Es scheint so, dass man „cool“ und „in“ sein möchte. Man will dazu gehören. Wer will das nicht?

Was steckt hinter jedem einzelnen Gesicht, was bewegt das Herz eines „coolen“ Jugendlichen? Was sind die tiefen Wünsche der Generation, die in der heutigen Zeit aufwächst? Gibt es noch Werte, Ziele, Stabilität oder sogar einen Gott, den sie persönlich kennen lernen können? Manche scheinen ganz Kinder ihrer Zeit zu sein und all das abzulehnen, weil sie es nicht kennen und glauben können. Aber steckt nicht tief in ihnen doch ein Kern, der sich danach sehnt?

Gott lässt durch Jeremia sein Volk in der Gefangenschaft in Babylon durch den Zuspruch trösten, dass er ihm Zukunft und Hoffnung geben möchte. Diese ermutigenden und aufbauenden Worte können heute von jedem entmutigten und verzweifelten Menschen gehört und verinnerlicht werden. Gott möchte durch Jesus jeden Menschen zu einem erfüllten Leben ermutigen. Dies galt und gilt gerade jenen, die das aus eigenem Antrieb nicht erreichen



können – eben auch jungen Menschen, denen ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft fehlt. Ihnen gilt die Einladung, in der Begegnung mit Jesus Sinn, Stabilität und Orientierung zu finden. Gerade in der Gemeinde kann ein Ort entstehen, in dem Beter und Mentoren aus der mittleren und älteren Generation junge Leute lieben, freisetzen und fördern können.

Entscheidend sind nicht die äußeren Umstände wie Ausbildungsplatz, Geld für die neuesten Dinge oder die Dazugehörigkeit zur größten Clique. Wichtiger ist das Finden eines inneren Fundamentes, das Mut und Hoffnung für das Aufstehen am folgenden Tag bietet. Gerade morgen sollen sie hoffnungsvoller und zuversichtlicher in den Tag starten können. Dafür lohnt sich unser Gebet und Einsatz.

Niko von Abendroth, Zahnarzt, gehört zum Christus-Treff in Marburg, Mitglied im Arbeitskreis Gebet

Zur Vorbereitung und Gestaltung

Viele Gemeinden haben attraktive Jugendarbeiten, die ein willkommener Ort sind, junge Leute dorthin einzuladen. Gemeinde kann ein Ort werden, wo Jung und Alt in gegenseitigem Respekt zusammenfinden. Bevor diese Begegnung stattfinden kann, brauchen Jugendliche den Raum, wo sie in ihren Bedürfnissen gesehen und empfangen werden.

Wenn das Gebetstreffen diesen Raum bieten will, dann ist es möglich

- auszusprechen, was man an der jungen Generation schätzt,
- dafür zu danken, was durch junge Menschen an Energie und Möglichkeiten in die Gemeinschaft einfließt,
- Ideen zu sammeln, wo man selbst gern helfen möchte, dass junge Menschen wieder intensiver und vermehrt die Gemeinschaft mit älteren Geschwistern aufsuchen,
- junge Leute für ihre Altersgenossen im Gebet eintreten zu lassen, dass jene Gott begegnen und ihr Potential und ihre Kraft gewinnbringend einsetzen,
- Jung und Alt in kleinen Gruppen miteinander beten zu lassen - es kann um Vergebung gebeten werden, wo man sich verletzt hat,
- mit der Einladung zu enden, dass Begegnung und die Suche nach gegenseitigem Verstehen über dieses Treffen hinaus stattfinden.

Zum Beten

Dank

- dass junge Menschen Jesus heute noch kennen lernen
- dass junge Menschen unser Leben bereichern

Beugung

- darunter, dass wir die Sehnsüchte und Wünsche der jungen Generation nicht ernst genommen haben
- darunter, dass wir nicht versucht haben, junge Menschen in ihrer anderen Art zu verstehen und sie so zu akzeptieren

Bitte

- für die Jugendlichen unserer Gemeinden, dass sie in ihrer Beziehung zu Jesus wachsen und gefestigt in die Zukunft gehen können
- für das Finden von Wegen, wie sich junge Menschen in unserer Gemeinde wohl fühlen – unter sich und unter uns
- für Begegnung mit jungen Menschen, die verzweifelt und ziellos sind, dass wir ihnen Botschafter Christi sein und Hoffnung vermitteln können
- das Veranstaltungen wie z.B. das Christival in Bremen im April/Mai 2008 junge Menschen zu einem hingeebenen und missionarischen Lebensstil unter ihresgleichen motiviert.

Zum Singen

- Lass mir das Ziel vor Augen bleiben, zu dem du mich berufen hast
- Bei dir Jesu will ich bleiben (EG 406)

Gebetskalender Februar 2008

01.02.2008 Wiesbaden: Morgen findet ein Islam-Studententag statt zum Thema: „Einander begegnen – einander verstehen – Scham und Schuld in Orient und Okzident“. Veranstalter sind u.a. der Orientdienst und die Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten. Beten Sie für Teilnehmer und Referenten.

02.02.2008 Krellingen: Zum Jugendmissionstag „Move“ treffen sich mehrere hundert Jugendliche und junge Erwachsene im Geistlichen Rüstzentrum. Zahlreiche Missionswerke bieten an Infoständen Informationen und Impulse an. Beten Sie, dass die Besucher Gottes Wegweisung für ihr persönliches Leben erkennen.

03.02.2008 Marburg: An diesem Wochenende findet im Theologischen Seminar Tabor ein dreitägiges Seelsorgeseminar statt. Bitte beten Sie dafür, dass jeder Teilnehmer angesprochen wird und am Ende gestärkt in den Alltag zurückkehren kann.

04.02.2008 Marburg: Heute beginnt das neue Semester im Theologischen Seminar Tabor. Bitte beten Sie um einen guten Start für die Studenten und dass sie sich immer wieder neu auf Gott ausrichten und auf ihn schauen.

05.02.2008 Bad Blankenburg: Nachdem der Beschluss für Baumaßnahmen gefallen ist, geht es jetzt um die konkreten Bau- und Finanzierungsplanungen. Teile des Zentrums der Deutschen Evangelischen Allianz sollen saniert und erweitert werden. Danke für alle Unterstützung im Gebet!

06.02.2008 Kassel: Der Geschäftsführende Vorstand der Deutschen Evangelischen Allianz tagt. Es geht auch um die Auswertung der Allianzgebetswoche. Beten Sie, dass aus der Gebetswoche eine ganzjährige Gebetsbewegung wird. Beten Sie für den Dienst des Vorsitzenden Jürgen Werth und des Generalsekretärs Hartmut Steeb, auch im Blick auf aktuelle Stellungnahmen, die häufig von ihnen erwartet werden.

Bestellung weiterer Materialien

Bitte senden Sie mir kostenlos:

„EINS“ – Das Magazin der Evangelischen Allianz

Exemplare des vorliegenden Gebetsheftes 1/2008

Exemplare der künftig erscheinenden Gebetshefte

Exemplare „Micha-Initiative“

Tagungen und Freizeiten im Evangelischen Allianzhaus

Internet-Rundbrief

Absender:

Name, Vorname

Anschrift

PLZ/Ort

Telefon

Telefax/e-mail

Coupon einsenden an: Deutsche Evangelische Allianz, Esplanade 5–10a,
07422 Bad Blankenburg, Telefax: 036741/21–200, versandstelle@ead.de

07.02.2008 Wuppertal: Alle Studierenden der Evangelistenschule Johanneum machen in der kommenden Woche Praktika: in diakonischen Einrichtungen, im Religionsunterricht an einer Grundschule, in missionarischer Großstadt-Jugendarbeit. Beten Sie, dass sie bestärkt werden in ihrer Berufung und Menschen Impulse zum Glauben erhalten.

08.02.2008 Velbert: Ende Februar gibt es eine Woche ProChrist-Evangelisation mit Ulrich Parzany in Velbert. Christen aus den beteiligten Gemeinden erbitten unsere Gebetsunterstützung. Viele sollen den Ruf zur Umkehr, zum Neuanfang und zum erfüllten Leben hören. Bitte notieren Sie sich „Velbert“ auf Ihrer Gebetsliste.

09.02.2008 Jugendarbeit: Die Schwerpunkte des CVJM in Deutschland liegen bei Evangelisation und Hilfe zur Lebensbewältigung. Die leitenden Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sind zu einer Klausur zusammen, um sich von Gott aktuelle Schwerpunkte zeigen zu lassen.

10.02.2008 Magdeburg: Morgen sind in Sachsen-Anhalt Pfarrer und Gemeindeleiter zum ProChrist-Infoabend nach Magdeburg eingeladen. Wir beten für Offenheit zur Evangelisation und für Liebe zu Menschen, die Jesus noch nicht kennen. Wir beten, dass ProChrist als Unterstützung der normalen Gemeindearbeit erkannt wird.

In den nächsten 40 Tagen drucken wir eine Kurzform der täglichen Gebetsanliegen von „40 Tage beten und fasten für unser Land“ ab. Diese Aktion findet schon zum vierten Mal in der Passionszeit, der traditionellen kirchlichen Fastenzeit, statt. Sie wird vom Runden Tisch der Gebetsbewegungen der „Koalition für Evangelisation in Deutschland“ getragen, dessen Initiative der Arbeitskreis Gebet der Evangelischen Allianz sich anschließt. Jeden Tag wollen wir, verbunden mit vielen anderen Christen, gemeinsam für einen bestimmten Gesellschaftsbereich unseres Landes bzw. ein Thema beten und – wenn möglich – das Gebet durch eine bewusste Übung des Verzichts (Fasten) unterstreichen. Als biblischer Leitfaden liegt der Aktion dieses Jahr der 23. Psalm zu Grunde. Das Motto der Aktion heißt „Deutschland – fehlt dir was?“.

11.02.2008 Dank für unser Land: Es gibt so viel zu danken in Deutschland: materieller Wohlstand, Meinungs-, Presse- und Religionsfreiheit, ein differenziertes, wenn auch noch zu entwickelndes Gesundheits- und Bildungswesen. Was für ein wunderbares Land, in dem wir leben und für das wir beten dürfen! Wir beten für eine größere Zufriedenheit und Dankbarkeit der Menschen in unserem Land.

12.02.2008 Lebensfreude statt Jammerkultur: Wenn wir Deutschen schon Weltmeister im Wehklagen sind, dann sollten wir Christen entschieden zu einer Kontrastgesellschaft beitragen, die geprägt ist von Zuversicht, Hoffnung und Tatendurst. Wir beten, dass unser Land „durchsäuert“ wird von Christen, die einen vom Glauben geprägten Optimismus ausstrahlen.

13.02.2008 Gesundheitskult: „Hauptsache gesund“ ist zur Leitkultur geworden. Wellness, Fitness, Entspannung und Jungbleiben – fit bis zur Bahre. Wir beten, dass Menschen von Angeboten Abstand nehmen, die zur Selbsterlösung führen sollen und sich stattdessen – bei vernünftiger Einstellung zur Gesundheit – um ein „gesundes“ Leben vor Gott kümmern.

14.02.2008 Einkaufen rund um die Uhr? „Gott sei Dank, es ist Sonntag“, so werben die Evangelischen Kirchen für die Bewahrung der Sonntagsruhe. Wir beten für eine vernünftige Gesetzgebung im Blick auf die Ladenöffnungszeiten und für eine Gesellschaft, die ihre freien Zeiten sinnvoll und erholsam zu gestalten versteht.

15.02.2008 Kulturelle Vielfalt: In vielen Großstädten besuchen mehr fremdsprachige Mitbürger christliche Gottesdienste als Deutsche. Wir beten, dass Christen in Deutschland erkennen, was Gott uns anvertraut hat mit den vielen Migrationsgemeinden und ihrem geistlichen Potential und dass wir unsere Verantwortung vor Gott erkennen, mit ihnen versöhnt zu leben.

16.02.2008 Gefährdeter Reichtum: Wir können nicht dankbar genug sein für hohen Lebensstandard und konjunkturellen Aufschwung. Wir beten für eine tiefere Dankbarkeit für die materielle Versorgung und für mutige Schritte von Politik und Wirtschaft, um den Einstieg und die Qualifizierung in der Arbeitswelt zu verbessern.

17.02.2008 Ungerechtigkeiten: Viele in unserem Land fühlen sich von der Gesellschaft – ob begründet oder nicht – ungerecht behandelt. Wir beten, dass sie lernen, sich in Not und Ungerechtigkeit an Gott zu wenden, dass sie Menschen finden, die sich für sie einsetzen und dass die Verantwortungsträger sensibel für Ungerechtigkeit und Gottes Gebote werden.

18.02.2008 Haftentlassene: Gesetzesverstöße haben Strafe oder Haft zur Folge. Bei vielen Haftentlassenen gelingt die Eingliederung nicht, sie bleiben außen vor und werden rückfällig. Wir beten um mehr Erfolge bei der Eingliederung und die christlichen Dienste in diesem Bereich.

19.02.2008 Embryonenschutz: Wir sind froh, dass wenigstens Deutschland eine strenge Embryonenschutzgesetzgebung hat. Wir beten um ihre Bewahrung, um Orientierung für die Gen-Forscher und ihre Geldgeber und um verstärkte Wertschätzung des menschlichen Lebens von der Befruchtung bis zum natürlichen Tod.

20.02.2008 Identität von Mann und Frau: Mannsein und Frausein will als gute göttliche Schöpfungsordnung entdeckt und gestaltet sein. Angesichts der zunehmenden Verunsicherung beten wir für klare politische Signale und bringen Menschen vor Gott, die sich in ihrer geschlechtlichen Identität verunsichert fühlen.

21.02.2008 Der Glaube Heranwachsender: Kinder und Jugendliche zum Glauben an Jesus zu führen, ist die Aufgabe der Generation der Eltern, Erzieher und Lehrer. Wir beten, dass Gott und Glaube im Schulleben eine größere Rolle spielen und dass gläubige Schüler und Lehrer Mut haben und Gelegenheiten nutzen, dazu beizutragen.

22.02.2008 Neues Leben für Familien: Familien in unserem Land brauchen Unterstützung und Ermutigung. Politik und Medien tun oft das Gegenteil. Familie ist nach wie vor der wichtigste Platz für das gesunde Aufwachsen von Kindern. Wir beten um eine bessere Familienförderung durch die Politik und um Gottes Schutz und Segen für Kinder und Eltern.

23.02.2008 Allein leben: Die Zahl Alleinstehender wächst massiv. Es muss etwas Anderes geben als ein einsames Leben zwischen Beruf, Freizeit und Haushalt. Wir beten, dass wir einander helfen, die Last und Lust unseres jeweiligen Standes zu tragen und dass Christen Modelle gemeinsamen Lebens entwickeln, die vielen ein Zuhause werden.

24.02.2008 „Im finsternen Tal“: Es gibt im Leben enge Täler, finstere Schluchten, trostlose Dunkelheiten. Psalm 23 tröstet uns: „Du bist bei mir...“ Christen glauben, dass ihr Erlöser alle Finsternis schon besiegt hat, dass er alles selbst durchlitten hat. Halten wir unsere Augen offen für Menschen in unserer Umgebung, die in Not sind! Helfen wir tatkräftig und beten wir zuversichtlich für sie!

25.02.2008 Leben schützen: Kinder sind wehrlos, insbesondere, wenn sie noch nicht das Licht der Welt erblickt haben. Alte sind es oft auch – ehe sie dieses Leben wieder verlassen. Wer sich für sie einsetzt, ist Gottes Mitarbeiter für das Leben. Wir beten um mutigen Einsatz der Christen für den Schutz des Lebens, sei es von Ungeborenen oder Alten, dass Kinder erwünscht und Alte geehrt werden.

26.02.2008 Psychisch Kranke: Ihre Seele weint, sie fühlen sich einsam, unverstanden, ausgegrenzt und in einem Zustand von Dunkelheit, der von anderen oft spät erkannt wird. Wir beten für die Betroffenen und ihre Familien um Verständnis, Sensibilität und Schutz, für die Therapeuten und Einrichtungen, dass sie Hilfe und Wegweisung im Heilungsprozess geben.

27.02.2008 Strafvollzug: Bundesweit sitzen über 80.000 Menschen in Haft, davon 95% Männer. Im Knast-Alltag herrschen Eintönigkeit, Gewalt, Hoffnungslosigkeit. Wir beten für uns Christen, dass wir aufbrechen in die Gefängnisse und denen dienen, die noch nie von der Liebe Gottes gehört haben und dass Gemeinden Orte werden, an denen Straftatlassene Aufnahme und Hilfe finden.

28.02.2008 Religionen, Esoterik, Glaube: In Deutschland wird häufig der christliche Glaube unkritisch mit östlichen Religionen, Esoterik und Bewusstseinsweiterung vermischt. Wir beten, dass wir als Christen die frohe Botschaft überzeugend leben und um den Geist der Unterscheidung für unsere Gemeinden und Kirchen.

29.02.2008 Hartz IV: Menschen aus allen Schichten und Berufen können arbeitslos werden und bei „Hartz IV“ landen. Trotz Aufschwung gehen die Zahlen nur langsam zurück. Wir beten um kreative Wege aus der Langzeitarbeitslosigkeit und um erfolgreiche (auch kirchliche) Projekte.

Rückkehr der Religion?

So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR Zebaoth: Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott. Und wer ist mir gleich? Er rufe und verkünde es und tue es mir dar! Ist auch ein Gott außer mir? Es ist kein Fels, ich weiß ja keinen. Die Götzenmacher sind alle nichtig; woran ihr Herz hängt, das ist nichts nütze.

Jesaja 44, 6, 7a, 8b, 9a

Heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Gottesfurcht, und habt ein gutes Gewissen, damit die, die euch verleumden, zuschanden werden, wenn sie euren guten Wandel in Christus schmähen.

1. Petrus 3, 15–16

Allenthalben „dampft“ es seit einer Reihe von Jahren wieder vor Religion. In vielen Medien ist Christlich-Abendländisches längst salonfähig. Bischöfe und gläubige Journalisten schreiben regelmäßig Kolumnen in Boulevard-Blättern. Prominente können über ihren christlichen Glauben in der Öffentlichkeit unbehelligt reden. Wir können dafür dankbar sein, dass der Glaube an Jesus Christus öfter aus der Nische des Verschweigens heraustritt. Insbesondere im Westen unseres Landes gibt es darüber hinaus eine Fülle von religiösen Angeboten, die wenig mit christlichen Inhalten zu tun haben. Auf den Anzeigenseiten vieler Blätter finden wir die abenteuerlichsten spirituellen Angebote. Die Esoterikabteilungen der Buchhandlungen werden immer größer. In der Bevölkerung schwindet das Unterscheidungsvermögen zwischen der biblisch-christlichen Wahrheit und dem, was sich sonst so auf dem spirituell-religiösen Markt tummelt.

Das ist die eine Beobachtung. Daneben steht die andere: kämpferische Atheisten und radikale Religionskritiker bekommen in den Medien seit Monaten

eine prominente Bühne. Und besonders im Osten unseres Landes ist der praktische Atheismus – auch Konfessionslosigkeit genannt – weiterhin die Haltung der großen Mehrheit. So sind über 60 Prozent der Berliner Bevölkerung religionslos. Gott, Glaube und Kirche spielen keine Rolle fürs „wirkliche“ Leben.

Kann man also von einer Rückkehr der Religion sprechen? Oder eher von einem Erstarken des Atheismus? Es stimmt wohl beides. Die Schere geht weiter auseinander: Die einen werden spiritueller offener und befinden sich damit in einem weltweiten Trend – was nicht unbedingt offener für den Gott der Bibel heißt. Die anderen richten sich in ihrer „freundlichen Gottlosigkeit“ immer bequemer ein und bekommen gelegentlich mediale Schützenhilfe. Die Extreme werden also schärfer und die Fronten klarer. Da ist es gut, wenn die Kirchen sich mit deutlichem Profil öffentlich äußern, wie sie es etwa zum Thema Islam tun.

Aber wir als „normale“ Christen an der Basis sind auch gefragt. Beten wir für unsere Nachbarn genau so leidenschaftlich wie für die gläubigen Frontleute in den Medien! Nutzen wir als Jesusleute die Chance und mischen wir uns vernehmbar und engagiert ein! Das Wort Gottes ermutigt uns dazu – die oben angegebenen Bibeltexte sind Beispiele dafür. Wir können uns ohne Angst zu Wort melden, sei es im persönlichen Gespräch oder mit Leser- und Zuschauerreaktionen. Denn der Heilige Geist wohnt doch in uns, seit wir Jesus Christus folgen.

Axel Nehlsen, Pfarrer, Geschäftsführer von Gemeinsam für Berlin, Leiter des Arbeitskreises Gebet

Zur Vorbereitung und Gestaltung

Sammeln Sie **Zeitungsmeldungen**:

1. positive Darstellungen von gläubigen Christen, Glaube, Kirche
2. dubiose spirituelle Angebote
3. kämpferische Aussagen gegen Gott, Jesus, Glaube

Diese Meldungen oder auch Buchbesprechungen zu den drei Bereichen sollten von einem oder mehreren gut vorbereitet und anschaulich dargestellt werden (etwa auf einem Plakat oder in einer Beamerführung), damit das Thema in seiner Zweischneidigkeit anschaulich wird. Es ist sicher gut, sowohl pauschale Verurteilungen als auch voreilige Freude zu vermeiden.

Eine andere Möglichkeit: Bereiten Sie ein **Rollenspiel** vor, in dem z. B. ein Esoteriker, ein Atheist und ein engagierter Christ über den religiösen Boom im Wellness-Sektor oder auf dem Psycho-Markt diskutieren. Finden Sie einen guten Weg zwischen vorbereiteten Argumenten und spontaner Unmittelbarkeit. Übertreibungen sollten hierbei erlaubt sein, weil sie die Herausforderung schärfer zeigen.

Zum Beten

Lob und Dank

- für die Unvergleichlichkeit, Liebe und Größe Gottes – dafür, dass Gottes Geist in seinem Wirken weder von einer günstigen noch einer kritischen Öffentlichkeit abhängig ist
- für eine neue Offenheit bei Medien, Politik und Wirtschaft für glaubwürdiges Christsein

Buße und Bekenntnis

- für die häufige Schwäche und mangelnde Überzeugungskraft unseres Lebens und Redens
- für die vielen verpassten Chancen, „Rechenschaft über die Hoffnung“ abzulegen

Bitte

- um einen sensiblen, liebevoll-klaren Umgang mit spirituell offenen Menschen, damit wir sie gewinnen
- um einen respektvollen, nicht verurteilenden Umgang mit Gottesleugnern und Glaubenskritikern, damit wir sie gewinnen
- um einen überzeugenden Lebensstil von uns Christen
- um gute Bücher und Schulungsmaterialien als Argumentationshilfe für Christen
- um gute Traktate, Musik und Sendungen für Religiöse, Zweifler und Glaubenslose

Gebetskalender März 2008

01.03.2008 Israel in Bedrängnis: Seit seiner Gründung erscheint Israels Existenz als ein einziges Wunder. Die islamischen Widerstandsgruppen und der iranische Präsident haben sich seine Auslöschung auf die Fahnen geschrieben. Wir beten für ein tieferes Verständnis der Verbundenheit von Juden und Christen, für ein mutiges öffentliches Bekenntnis zu Israel und für den Schutz Israels.

02.03.2008 Ein Tisch im Angesicht der Feinde: Das Bild aus Psalm 23 kann für unser Volk auch die Gefahren von Terrorismus, Islamisierung, Klimawandel oder Globalisierung meinen. Wir beten um Gottes spürbaren Schutz und beten auch für die „Bedränger“ und segnen sie.

03.03.2008 Innerer Friede: Die Welt hofft auf ein Ende von Terror und Angst durch kluge Politik und Sanktionen. Wir beten darüber hinaus um Frieden in unserem Land, dass mehr Menschen aus anderen Kulturen Jesus als Sohn Gottes erkennen und dass unsere Regierung klare Signale für Chancen und Grenzen der Integration setzt.

04.03.2008 Islam: Gebannt starren viele Europäer auf das Vordringen des Islam. Wir beten um Weisheit und Standfestigkeit für unsere Regierungen auf allen Ebenen, für das Angebot und Gelingen guter Nachbarschaft mit Muslimen und für mehr Mut zur christlichen Prägung unserer Kultur.

05.03.2008 Die Welt ist ein Dorf: Wer ist dann mein Nächster? In einer globalisierten Welt sind es auch die mehr als eine Milliarde Menschen, die von weniger als einem Dollar am Tag leben. Die Vereinten Nationen haben acht Ziele beschlossen, um diese Not bis 2015 zu halbieren. Wir beten um Kraft, Mut, Vertrauen und Ausdauer für alle, die sich für die Bekämpfung der extremen Armut weltweit engagieren.

06.03.2008 Klimawandel: Die Erwärmung der Erdatmosphäre ist Tatsache, ebenso die spürbaren Folgen. Die Bibel spricht von dem Mandat des Menschen, „den Garten zu bebauen und zu bewahren“. Wir beten um mehr Bewusstsein dafür, ohne in Panik zu geraten. Wir danken Gott für die schöne Welt und bitten, dass wir sie sorgsam bewahren.

07.03.2008 Knapper werdende Ressourcen: Der Energiebedarf steigt rapide, die Vorräte werden kleiner. Chancen und Gefahren sind hinlänglich bekannt. Deutschland ist Marktführer in der Entwicklung erneuerbarer Energien. Wir beten um das Vorangehen der Christen im schonenden Umgang mit der Schöpfung und um Erfolge bei der Entwicklung von deutschen Produkten für alternative Energien.

08.03.2008 Wo Glaube etwas kostet: Die bedrängte Lage von Christen vor den Olympischen Spielen in China und die Verfolgung in vielen islamischen Staaten sind bekannt. Jeder zehnte Christ weltweit lebt mit Verfolgung. Wir beten, dass das Blut der Märtyrer immer wieder der Same der Kirche wird und dass Christen in freien Ländern ihre Verantwortung für die Geschwister wahrnehmen.

09.03.2008 Unser Mangel und Gottes Fülle: Oft sehen wir im Blick auf unser Land eher die desolate Lage und die Mängel. Wir beten um eine nüchterne und zugleich von Gottes Möglichkeiten bestimmte Sicht auf Menschen und Gesellschaft und um einen großen Glauben für Einzelne und Gruppen, die selber wenig Hoffnung auf Veränderung haben.

10.03.2008 Lebensdurst: Wir leben in einem Land, in dem Hunger und Durst selten physisch, aber häufig emotional herrschen. Christen haben die Aufgabe, auf Jesus hinzuweisen, der Leben in Fülle geben will. Wir beten besonders für junge Leute, die evangelistisch begabt sind, dass sie gefunden und gefördert werden.

11.03.2008 Schulen: Die junge Generation wartet auf Antworten auf ihre Fragen nach dem wahren Sinn im Leben. Schüler, Lehrer und Ausbilder sind herausgefordert, ihren Glauben im Umfeld Schule zu leben. Dafür brauchen sie Unterstützung im Gebet. Wir beten für ein Schulsystem mit christlichen Werten und Christen in Schlüsselpositionen, die ihre Verantwortung wahrnehmen.

12.03.2008 Befreiung von Bindungen: Der Glaube an Jesus Christus befreit von Bindungen. Von manchen (wie Satanismus, Esoterik, Aberglauben) wird einer kaum ohne fremde Gebetshilfe frei werden. Die Gemeinde hat den Auftrag, Gebundene in die Freiheit zum Glauben an Jesus zu führen. Wir beten für vollmächtige Dienste.

13.03.2008 Suchtkranke denken meistens sehr gering von sich. Sie hungern und dürsten nach Wertschätzung und suchen diese in Genussmitteln. Wir beten, dass Betroffene durch Therapeuten, Seelsorger und ehrenamtliche Suchtkrankenhelfer Hilfe und das rechte Wort zur rechten Zeit finden.

14.03.2008 Ost und West: Die Entwicklung des Zusammenwachsens in Deutschland ist schwieriger als angenommen. Wir beten, dass Versöhnung bewusst gesucht und erlebt wird, dass Christen hier vorangehen – und dass das vereinte Deutschland nicht nur an Jahren, sondern auch an Reife „volljährig“ wird.

15.03.2008 Integration: Menschen mit Migrationshintergrund gibt es fast überall. Viele betrachten Deutschland als ihre Heimat. Manche von ihnen sind Christen, die offensiv im Gebet und in der Evangelisation sind. Wir beten, dass die Versöhnung unter Christen verschiedener Erdteile vor Ort zum Beispiel für gesellschaftliche Integration wird und um bessere Lösungen für die Zuwanderungsproblematik.

16.03.2008 Danken statt Klagen: Statt Jammern und Kritik an den Zuständen in unserem Land das Gute sehen, das schon da ist – und fest damit rechnen, dass Gott auch das in seine Hand nimmt, was noch nicht gut ist; das ist die Perspektive eines Beters. Wir beten um offene Augen und Herzen dafür, um ermutigende Erfahrungen und Gebetserhörungen auch im gesellschaftlichen Bereich.

17.03.2008 Gott und Geld: Gottes Großzügigkeit ist unübertrefflich und er möchte seine Kinder mit Gutem segnen. Wer selbst das Geben als Lebensstil entdeckt, wird glücklicher. Wir beten, dass immer mehr Menschen Gottes Großzügigkeit erkennen und dass immer mehr Christen Gott in Bezug auf ihre Finanzen beim Wort nehmen.

18.03.2008 Junge Generation: Die nachfolgenden Generationen sollten uns so wertvoll sein, so dass wir alles dafür tun, sie zu fördern. Wir beten, dass jeder Heranwachsende Bezugspersonen hat, die sein Potenzial erkennen und fördern und dass Eltern und Erzieher sich bewusst sind, dass Gott ihnen mit Kindern Kostbares anvertraut hat.

19.03.2008 Europa eine Seele geben: Unser Kontinent ist ohne seine christlichen Wurzeln nicht denkbar. Auch die Geburtsvision des vereinten Europa fußte auf christlichen Werten: Versöhnung statt Rache, Solidarität mit den Schwächeren statt Dominanz. Von diesem Erbe her braucht Europa und besonders die Europäische Union eine Visionserneuerung, um die wir beten wollen.

20.03.2008 Suchet der Stadt Bestes: Das beginnt mit Gebet und setzt sich fort in guten Taten und praktischer Nächstenliebe. Wir beten, dass noch viel mehr Christen und Gemeinden sich für andere engagieren und ihnen Gutes tun, damit die Liebe Gottes in Stadt und Land sichtbar wird.

21.03.2008 In Würde sterben: Wie gut ist es, wenn Menschen in ihrer letzten Lebensphase eine Umgebung erfahren, sei es zu Hause oder in einem stationären Hospiz, die Angenommensein und Geborgenheit ausstrahlt. Wir beten, dass in unserer Gesellschaft das Bewusstsein wächst, die Würde des Menschen bis zum letzten Atemzug zu erhalten und dass es immer mehr Einrichtungen gibt, die Menschen ein würdevolles Sterben ermöglichen.

22.03.2008 Verfolgte Christen: Christen in vielen islamischen Ländern erleben zunehmend Druck und Verfolgung. Beten Sie besonders für die Christen im Irak, die durch Extremisten gefährdet sind. Beten sie um Gottes Eingreifen und Frieden. Tausende Christen sind in ihrer Existenz bedroht, viele haben das Land verlassen und sind als Flüchtlinge großer Not ausgesetzt.

23.03.2008 Kinder: Unter dem Motto „Fit für Kids“ führen Kinderreferenten des Bibellesebundes in ganz Deutschland Schulungen für Ehrenamtliche in Gemeinden durch. Bitte beten Sie dafür, dass die Mitarbeiter neu motiviert werden, Kindern die Gute Nachricht zu vermitteln und ihnen Gott groß zu machen.

24.03.2008 Hausmission: Immer weniger Menschen wissen, was an Ostern eigentlich gefeiert wird. Deshalb verteilt die „Aktion: In jedes Haus“ zum 23. und 24.03.2008 informative und herausfordernde Flyer in die Häuser vieler Bundesbürger. Wir bitten um Ihre Gebetsunterstützung.

25.03.2008 Ruhpolding: Ab 24. März findet das 10. SPRING GemeindeFerienFestival statt. Das Motto „Danke. Macht. Sinn.“ Bitte beten Sie für die ca. 3.000 Teilnehmer, für die 350 Mitarbeiter, die ehrenamtlich mitwirken und für den Ort Ruhpolding, in dem SPRING bereits zum 6. Mal stattfindet. Immer mehr Ruhpoldinger – besonders die Jugendlichen – nehmen an den Angeboten teil.

26.03.2008 Berlin: Mitte März tagte in Berlin der Hauptvorstand der Deutschen Evangelischen Allianz. Die Vorsitzenden der Regierungsfraktionen, Volker Kauder und Dr. Peter Struck waren zu einem Gespräch dabei. Bitte beten Sie, dass dieser Austausch über christliche Werte-Orientierung nachhaltige Auswirkungen in der Politik hat.

27.03.2008 Wernfels/Franken: Über Ostern fanden im CVJM Bayern viele evangelistische Freizeiten für Kinder und Jugendliche statt, besonders auf der CVJM-Burg Wernfels. Beten Sie mit, dass viele junge Menschen in ihrem Glauben gestärkt in ihren Alltag zurückkehren und die ersten wichtigen Schritte im Glauben konsequent gehen.

28.03.2008 Wiedenest: Auch für das Missionshaus Wiedenest wird es immer schwieriger, Menschen zu finden, die bereit sind, sich langfristig in einem Missionsdienst zu engagieren. Bitten Sie den Herrn, dass er Arbeiter in seine Ernte sendet und sich ausreichend unterstützende Kreise hinter ausreisewillige Menschen stellen.

29.03.2008 Uganda: „Geschenke der Hoffnung e.V.“ unterstützt die Lira-Klinik in Uganda, in der die Ärmsten der Armen medizinische Hilfe bekommen. Bitte beten Sie, dass Gottes Liebe die Herzen der Patienten berührt sowie für eine Stabilisierung der Situation im Land.

30.03.2008 Schulen: Viele Hauptschulen in Großstädten haben einen hohen Ausländeranteil. Ein Großteil dieser Schüler kommt aus einem nicht-christlichen Hintergrund. Beten Sie, dass diese jungen Menschen unter ihren Lehrern und Mitschülern Christen begegnen, die ihnen glaubwürdige Zeugen sind.

31.03.2008 Fernseharbeit: Die Fernsehsendungen des ERF erreichen über DAS VIERTE und andere Sender viele Nichtchristen. Beten Sie, dass auf diesem Wege Zuschauer einen Zugang zum christlichen Glauben finden.

Danke für Ihr Gebet!

Liebe Freunde und Beter!

Ich freue mich, dass Sie dabei sind! Mit dabei in einer stetig wachsenden Gruppe von Betern, die in ganz Deutschland Tag für Tag ein Anliegen aus der Arbeit so vieler unterschiedlicher Werke, Einrichtungen und Organisationen vor Gott bringen. „Gemeinsam glauben – miteinander beten“ – hier wird das Motto der Arbeit der Evangelischen Allianz ganz praktisch. Und Sie sind mit dabei – ganz herzlichen Dank dafür!



Hartmut Steeb

Jesus selbst hat eine besondere Verheißung auf unser gemeinsames Gebet gelegt: „Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel.“ (Matthäus 18,19). Das glauben wir und deshalb gibt es den Gebetskalender und die Ausarbeitungen für monatliche Gebetstreffen.

17.000 dieser Hefte werden viermal im Jahr von unserer Versandstelle verschickt. Auch wenn ein Großteil der mit diesem Dienst verbundenen Arbeit ehrenamtlich geschieht, so fallen aufs Jahr gesehen doch **erhebliche Kosten für die Produktion und insbesondere auch den Versand der Hefte** an. Da wir die Hefte kostenfrei anbieten und das auch weiterhin tun möchten, sind wir zur Finanzierung dieser Arbeit vollständig auf Spenden unserer Freunde angewiesen. Helfen Sie uns?

Schon mit einem **Betrag von 30 Euro** ermöglichen Sie die Produktion und den Versand dieses Gebetskalenders an 10 Bezieher für ein ganzes Jahr. 10 Beter, die 365 Tage lang ein gemeinsames Anliegen mit Ihnen teilen und gemeinsam vor Gott bringen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Bankleitzahl)

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Deutsche Evangelische Allianz e.V.

Konto-Nr. des Empfängers

416800

Bankleitzahl

82060800

Betrag: Euro, Cent

Senden-/Mitgliedsnummer oder Name des Senders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

AK Gebet

PLZ und Straße des Senders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

S P E N D E

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

